

JAWS / DER WEIßE HAI

A CONVERSATION WITH A CULTURAL ICON



THEATER | URAUFFÜHRUNG

Premiere: 21. September 2022 / 20 Uhr

Weitere Vorstellungen: 22. - 24. / 28. September –
1. Oktober | jeweils 20 Uhr

Tickets 16 Euro (10 Euro Studenten)

„Jaws / Der weiße Hai“ unternimmt den Versuch, die Aura einer Zeitenwende zu erfassen, die bis heute von zentraler Bedeutung ist. Heute taugt der Hai nicht mehr als tierische Metapher für menschliche Gier und Gewalt, als bedrohliche Bestie hat er ausgedient. Während der Sensationserfolg von Spielbergs „Der weiße Hai“ ein längst nicht mehr haltbares Bild dieser Tierart transportiert, öffnete sich jedoch zugleich ein neuer Blick auf das Verhältnis von Mensch und Tier, ein Blick für die drohende ökologische Katastrophe und die Bedrohungen für Flora und Fauna, die mit der Zeitenwende einhergingen. Die Bilder des Films, seine Musik, seine suggestiven Qualitäten verwandelt die neue Bühnenproduktion in eine längst überfällige Konversation mit einer kulturellen Ikone.

Steven Spielbergs Film „Jaws“ aus dem Jahr 1975 ist ein Film über einen Fisch, eine Bedrohung und eine Jagd. Der Fisch ist ein riesiger weißer Hai, der vor einem amerikanischen Ostküstenstädtchen auftaucht. Er tötet mehrere Schwimmer und wird so zur Bedrohung für die Sommersaison des Badeortes, der vollständig vom Tourismus abhängig ist. Ein Abenteurer, ein Polizist und ein Wissenschaftler verfolgen den Fisch mit einem Boot und bringen ihn nach verlustreichem Kampf zur Strecke – das Boot sinkt, der Abenteurer und der Fisch müssen sterben.

„Der weiße Hai“ ist das schlagende Beispiel für eine kulturelle Zeitenwende: Gerade schien die sogenannte Counterculture endgültig zu dominieren, da begannen die Vorbereitungen für eine neue Epoche. Verbunden mit den Namen Thatcher, Reagan und Kohl und den ökonomischen Begriffen Neoliberalismus, Deregulierung und Privatisierung traten alte Werte wieder in den Vordergrund und konterkarierten die Vorstellungen der Counterculture. Nach zehn Jahren voller jugendlichem Aufschwung, aber auch voller Misstrauen, Niederlagen und Angst – Nixon und Watergate; die Niederlage im Vietnamkrieg, Ölkrise und der wirtschaftliche Niedergang – zeigte „Jaws“ eine Gesellschaft, die sich angesichts einer schweren Bedrohung zusammenschließt, sich ihrer alten Werte besinnt und aus ihrer Mitte wieder Helden hervorbringt.

Überfischung der Meere und Artensterben bedrohen auch die Haipopulationen unseres Planeten. 1975 musste der große weiße Hai herhalten für eine mächtige Metapher, und der weltweite Megaerfolg des Films führte zu einer jahrzehntelangen Dämonisierung einer Tierart. „Jaws/Der weiße Hai“ klopft mit performativen Mitteln - Schauspiel, Tanz, Musik, Gameshow – eine kulturelle Ikone ab auf ihren (damals) kritischen Gehalt und auf ihre (schwindende) Relevanz für eine neue Sicht der Dinge.

Performer: Mary Kelly, Ben Maddox, Angharad Matthews, Jeffrey Mittleman, Bianca Radoslav | Entwicklung: Günther Grosser, Mary Kelly, Ben Maddox, Angharad Matthews, Jeffrey Mittleman, Bianca Radoslav | Konzept und Regie: Günther Grosser | Bühne: Tomas Fitzpatrick | Licht: Katri Kuusimäki | Video: Rebecca Shein | Kostüme: Heike Braitmayer | Regieassistenz: Rose Nolan | Foto: © Stefania Migliorati | In englischer Sprache

Eine Produktion des English Theatre Berlin | International Performing Arts Center. Gefördert durch den Hauptstadtkulturfonds.

Das English Theatre Berlin | IPAC wird unterstützt durch die Berliner Senatsverwaltung für Kultur und Europa.